

Dittler, Ullrich/Hoyer, Michael (Hrsg.) (2010). Zwischen Kompetenzerwerb und Mediensucht. Chancen und Gefahren des Aufwachsens in digitalen Erlebniswelten aus medienpsychologischer und medienpädagogischer Sicht. München: kopaed. 348 Seiten, 18,80 €

Beitrag aus Heft »2010/02: Stigmatisierung und Leistung«

Ein Leben ohne Medien? Unvorstellbar. Vor allem die digitalen Medien sind heutzutage auf dem Vormarsch und durchdringen unseren Alltag zusehends – gerade das Leben der nachkommenden Generationen ist in weiten Teilen durch digitale Erlebniswelten geprägt. Diese Entwicklung stellt Eltern, Lehrende und Pädagoginnen und Pädagogen vor neue Herausforderungen. Was bedeutet die zunehmende mediale Durchdringung des Alltags für die Entwicklung der Kinder, wie kann man sie darauf vorbereiten und sie lehren, die Möglichkeiten der Medienvielfalt zu nutzen?

Die Publikation *Zwischen Kompetenzerwerb und Mediensucht*, die anlässlich des 3. Medienkongresses Villingen-Schwennigen erschienen ist, versucht auf diese Fragen Antworten zu finden. Dazu haben die Herausgeber Ullrich Dittler und Michael Hoyer Autorinnen und Autoren gewinnen können, die in 19 aufschlussreichen Beiträgen das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten – mal deskriptiv mit Blick auf die Nutzung interaktiver Medien durch Heranwachsende, mal mit dem Fokus auf die medienpädagogische oder medienpsychologische Sichtweise der Entwicklungen. Die Aufsätze, die das Themengebiet umfassend beleuchten, beginnend bei der Bedeutung der Medien für die Biographien über den Erwerb von Handlungskompetenzen in virtuellen Welten, Computerspielen als Erlebnis und deren Wirkung bis hin zu Computerspielsucht und Handynutzung, verschaffen einen guten Überblick über die verschiedenen Aspekte des Aufwachsens in der neuen Medienwelt und sind daher für Eltern wie für in der Kinder- und Jugendarbeit Tätige ein Gewinn.